

Wachstationen in Brand gesetzt- Retter brauchen selbst Hilfe

Die Retter brauchen selbst Hilfe

Deutschland, 02.10.2016, 16:03 Uhr

GDN - Jedes Jahr sind rund 47.000 in Signalrot und gelb gekleidete DLRG-Wachgänger an deutschen Küsten und Binnengewässern unterwegs, um Menschen in Notfallsituationen vor dem Ertrinken zu retten. Meistens gehören junge Menschen dazu die jährlich mehr als zwei Millionen Wachstunden absolvieren.

Zwischen 600 und 800 Personen konnte man vor dem sicheren Ertrinkungstod retten. Was keiner für möglich gehalten hat, ist in der Tat passiert: in vielen der Wachstationen werden vermehrt Einbrüche registriert, verbunden mit existenzgefährdendem Diebstahl. Hierzu gehören Rettungsausrüstungen Einsatzjacken, bis hin zum Rettungsboot und schlimmen Vandalismus, wie eingeschlagene Fenster, Schränke werden aus der Verankerung gerissen, es wurden sogar Wachstationen in Brand gesetzt!

Nach Aussagen von DLRG Präsident Hans-Hubert Hatje, haben die Vorfälle auf geradezu dramatischer Art und Weise zugenommen! "Das haben wir uns in über 100 Jahren DLRG- Erfolgsgeschichte nicht vorstellen können". Nun fehlen allerdings die finanziellen Mittel für Neuanschaffungen. Ein stabiles Türschloss nützt gar nichts um den kriminellen Machenschaften den Garaus zu machen. Rettungsboote- und Motoren müssen dringend verbessert und geschützt werden. Die Vorstellung vieler, die DLRG wäre eine staatliche Organisation und könnte auf öffentliche Förderungen zurück greifen, stimmt nicht!

Alles wird aus Spenden finanziert und angeschafft. Damit die DLRG auch weiterhin sich als starkes Rettungsteam präsentieren kann, zum Schutz aller in Not geratenen, schlägt der Verein nun Alarm und bittet die Bevölkerung um Hilfe. Jede Spende von 5 Euro angefangen, kann schon helfen Leben zu retten. Bei höheren Beträgen sind Anschaffungen von Sicherheitstechnik, oder Videoüberwachung möglich. Wer dem DLRG nun bei dieser Spendenaktion tatkräftig unterstützen möchte, kann dies tun unter : E-Mail: spenden@dlrg.de unter www.dlrg.de

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-78890/wachstationen-in-brand-gesetzt-retter-brauchen-selbst-hilfe.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Dieter Theisen

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. Dieter Theisen

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com